

## Informationen & Anmeldung

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist - mit Ausnahme der Workshops - kostenfrei. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite. Parkmöglichkeiten sind in begrenzter Anzahl auf unserem Gelände vorhanden. Die Veranstaltungsräume sind barrierearm zu erreichen.

## Fachdienst für Inklusion, Kinder, Jugendliche und Familien

Georg Häusler, Christine Dubenkropp, Sabrina Engelmann

## Idee, Konzeption, Themen

„Runder Tisch Fortbildungsreihe 2017“ unter Mitwirkung von Georg Häusler, Christine Dubenkropp und Benita Hieronimi (Fachdienst für Inklusion, Kinder, Jugendliche und Familien, Malteser Hildesheim), Matthias Brien (Dipl. Designer, Heilpraktiker für Psychotherapie), Susanne Coers (Fachstelle Inklusion, Landkreis Hildesheim), Uwe Heckmann (Sozialarbeiter, system. Organisationsberater), Laura Elaine Hoffmann (Hammer Rechtsanwälte Hildesheim), Mechthild Meyer (Der Paritätische), Andrea Meyer (Kinderschutzbund), Susanne Müller-Forwegk (AWO Trialog), Dr. Miriam Sitter (Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Universität Hildesheim), Julia Schendrikow (VHS Hildesheim), Liane Tödter (AutHilde Hildesheim), Sabine Welp (Fachbereich Soziales und Senioren, Stadt Hildesheim)

## „Runder Tisch Fortbildungsreihe 2017“



**i** Mehr Informationen unter [www.malteser-hildesheim.de](http://www.malteser-hildesheim.de)

## So können Sie uns erreichen

Malteser Hilfsdienst gGmbH  
Fachdienst für Inklusion, Kinder,  
Jugendliche und Familien  
Waterloostraße 25  
31135 Hildesheim

Tel.: 05121 - 6971791  
Tel.: 05121 - 513300  
Fax: 05121 - 2068459

Mail: [integrationshilfe-hildesheim@malteser.org](mailto:integrationshilfe-hildesheim@malteser.org)  
Web: [www.malteser-hildesheim.de](http://www.malteser-hildesheim.de)

## Anfahrt



## Fortbildungsreihe 2017 „Inklusion konkret“

Fortbildungsreihe für alle Interessierten und Beteiligten auf dem Weg zur konkreten Inklusion



shutterstock.com / Tansikova Tatjana (a.) / Monkey Business Images (a.)

# Fortbildungsangebot 2017

## Rechtliche Betreuung Erwachsener

**Dienstag, 07. März 2017, 18:30 Uhr**

Im Rahmen der rechtlichen Betreuung Erwachsener nehmen Betreuer stellvertretend im Namen der Betreuten Rechtshandlungen vor. Was bedeutet dies konkret? Wie wird rechtliche Betreuung in der täglichen Lebenspraxis umgesetzt? Wie verteilen sich Rechte und Zuständigkeiten, auch an der Schnittstelle zur Schulbegleitung? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Eltern, die rechtlich betreut werden? Der Vortrag gibt erfahrungsbasierte und praxisnahe Antworten.

*Katja Penski, Dipl. Sozialpädagogin  
Betreuungsbüro Hildesheim*

## Mehr Inklusion durch das Bundesteilhabegesetz – oder doch nicht?

**Dienstag, 04. April 2017, 18:30 Uhr**

*Abweichender Veranstaltungsort: Landkreis  
Hildesheim, gr. Sitzungssaal des Kreishauses*

Mit dem Bundesteilhabegesetz will die große Koalition das deutsche Recht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention und unsere inklusive Gesellschaft weiterentwickeln. Im Fokus stehen dabei u.a. die Eingliederungshilfe und das Leistungsrecht, welches zugunsten der BürgerInnen modernisiert und vereinfacht werden soll. Welche Auswirkungen hat das neue Gesetz in der Praxis? Was ändert sich für LeistungsempfängerInnen? Trägt das Bundesteilhabegesetz dem Gedanken der Inklusion tatsächlich Rechnung? Diesen und anderen Fragen möchten wir uns in dieser Veranstaltung widmen.

*Laura Elaine Hoffmann  
Hammer Rechtsanwältin Hildesheim*

## Thementag Salutogenese

### Workshop Salutogene Kommunikation

**Dienstag, 09. Mai 2017, 15:30 bis 17:30 Uhr**

In vielen helfenden und pädagogischen Berufen ist Kommunikation das entscheidende Instrument. In diesem Schnupperkurs der salutogenen (= Gesundheit fördernden) Kommunikation lernen Sie eine auf positive Ziele und Ressourcen gerichtete Einstellung kennen sowie Fragetechniken zur Anregung gesunder und kreativer Selbstregulation. Zu den vermittelten Grundlagen gehören die Bedürfniskommunikation und ein kompetenter Umgang mit Emotionen. Impulsreferate wechseln mit Kommunikationsübungen ab.

*Theodor Dierk Petzold, Leiter Zentrum für Salutogenese  
Bad Gandersheim  
Teilnehmergebühr: 20,- EUR p.P.  
Anmeldefrist: 28. April 2017*

## Vortrag Salutogenese und Stressbewältigung

**Dienstag, 09. Mai 2017, 18:30 Uhr**

Mit dem Wissen der Salutogenese – wie Gesundheit entsteht – ergibt sich ein neues Verständnis der Stressregulation. Ein wichtiger Punkt dazu ist, die Aufmerksamkeit weg vom Stress wieder auf positive Annäherungsziele zu lenken, die Freude und Lust machen. Mit dem Wissen gesunder Selbstregulation einschließlich moderner Hirnforschung und Resilienz kann jeder seinen äußeren Stress leichter meistern und ggf. verändern.

*Theodor Dierk Petzold, Leiter Zentrum für Salutogenese  
Bad Gandersheim*

## Workshop Resilienz - 7 Schlüssel öffnen die Tür

**Dienstag, 13. Juni 2017, 15:30 bis 20:00 Uhr**

Immer wieder treffen wir auf Herausforderungen, unerwartete oder schwierige Situationen in unserem Leben. Sie kümmern sich mit Herzblut um das Wohlergehen anderer. Wie kommen Sie mit den damit verbundenen Belastungen zurecht? Was tun Sie für sich? Es ist gut, die Resilienz zu

steigern, um mit diesen Situationen fertig zu werden, ohne langfristige Beeinträchtigungen davonzutragen. Resilienz zu trainieren macht den Weg frei für Veränderung und persönliche Entwicklung. Sie ist eine „Reservefähigkeit“ für schlechte Zeiten. Resilienz – 7 Schlüssel öffnen die Tür, den privaten wie beruflichen Alltag gesünder zu meistern.

*Karin Linde, Resilienz-Coach/VHS Hildesheim  
Teilnehmergebühr: 36,- EUR p.P.  
Anmeldung unter: VHS-Hildesheim;  
Tel.: 05121-9361-111 oder [anmeldung@vhs-hildesheim.de](mailto:anmeldung@vhs-hildesheim.de)*

## Herausforderndes Verhalten am Beispiel Autismus

**Dienstag, 15. August 2017, 18:30 Uhr**

Autismus geht oft mit eskalierenden Situationen einher. Wenn über Autismus berichtet wird, werden meist extreme Formen der persönlichen Abwehr genannt - aber wie äußert sich die bloße autistische Störung, ohne gegenseitige Verwicklungen? Wie ist es zu erreichen, keinen Konflikt mit der Umwelt zu haben und störendes Verhalten zu vermeiden? Was kann man tun, damit es nicht zu einem herausfordernden Verhalten und der damit verbundenen Abwehr von sozialen Kontakten kommt?

*Matthias Brien, Dipl. Designer  
und Heilpraktiker für Psychotherapie*

## Sprachhemmnisse bei Kindern

**Dienstag, 12. September 2017, 18:30 Uhr**

Die Ambulante Heilpädagogische Frühförderung zählt zu den Angeboten der Malteser in Hildesheim. Im Kontext der Beschäftigung mit Vorschulkindern stellen sich Sprachentwicklungsstörungen als zentraler Arbeitsbereich dar - für uns ein Anlass, diesem Thema einen eigenen Vortrag in dieser Reihe zu widmen.

*Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand die Referentin bzw. der Referent noch nicht fest. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Ankündigungen auf unserer Homepage*

## Mama, lass das Licht an! Ängste bei Kindern und Jugendlichen

**Dienstag, 24. Oktober 2017, 18:30 Uhr**

Angst ist eine normale Reaktion im Umgang mit tatsächlichen oder auch bedrohlich wirkenden Gefahren. Denn Angst erhöht die Aufmerksamkeit sowie die Wahrnehmungs- und Reaktionsmöglichkeiten des Menschen und ist somit für das Überleben notwendig. Auch bei Kindern und Jugendlichen ist Furcht vor realen wie gedachten Gefahren in der Entwicklung wichtig, was nicht nur für Erziehungsberechtigte eine Herausforderung darstellt. Wie kann man Symptome erkennen und Wege in der Auseinandersetzung mit Angst finden? Welche möglichen Ursachen gibt es und wie kann ihnen entgegengewirkt werden? Und wann werden Ängste übermächtig und besitzen Krankheitswert?

*Thomas Duda, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie*

## Ich weiß gar nicht, ob ich traurig bin – Zeichen kindlicher Trauer

**Dienstag, 21. November 2017, 18:30 Uhr**

Erwachsene reagieren oftmals besorgt, wenn Kinder angeblich ihre Trauer nicht zeigen oder wenn sie in ihren Augen unangemessen fröhlich sind. Es sind schließlich die Trauervorstellungen der Erwachsenen, die dazu führen, dass „anders“ trauernde Kinder entweder vor schnell pathologisiert werden, oder dass ihnen ein vermeintlich falsches Trauerverhalten zugeschrieben wird. Der Vortrag beleuchtet die Variabilität von kindlichen Trauerprozessen. Dabei zeigt sich, wie u.a. der Wunsch von trauernden Kindern nach einem Normalsein einen Schutzfaktor darstellen kann, den es im Rahmen der Trauerbegleitung entsprechend ernst zu nehmen gilt.

*Dr. Miriam Sitter, Sozialwissenschaftlerin  
am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
an der Stiftung Universität Hildesheim*